

MEMO/23. Mai 2012

Die Situation der Roma in 11 Mitgliedstaaten der EU Ergebnisse der Erhebungen auf einen Blick

Der Bericht zur Situation der Roma in 11 Mitgliedstaaten der EU (*The situation of Roma in 11 EU Member States*) präsentiert die ersten wesentlichen Ergebnisse zweier Erhebungen der FRA und des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), der Weltbank und der Europäischen Kommission zu den **Lebensbedingungen und Diskriminierungserfahrungen von Roma und Nicht-Roma, die in deren unmittelbarer Nähe leben**, in 11 EU-Mitgliedstaaten. Die Daten unterstützen die Bemühungen der Institutionen und Mitgliedstaaten der EU, im Einklang mit den EU-Rahmenprogrammen, faktengestützte und auf die Roma abgestimmte Integrationsstrategien umzusetzen, um die Lebensumstände der Roma entscheidend zu verbessern.

Zum ersten Mal wurde eine groß angelegte, quantitative Erhebung unter den Roma in **Frankreich, Italien und Portugal** durchgeführt. Außerdem wurden Personen in **Bulgarien, Griechenland, Polen, Rumänien, der Slowakei, Spanien, der Tschechischen Republik und Ungarn** befragt – ausnahmslos Länder, in denen eine große Zahl von Roma lebt.

Regierungen und Gesellschaften sind sich der Ausgrenzung und Benachteiligung der Roma bewusst. Die Ergebnisse weisen auf **ähnliche und weitreichende Formen der sozialen Ausgrenzung in den EU-Mitgliedstaaten** hin. Aus diesem Grund sind rasche und wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Situation notwendig. Die neuerlichen Bemühungen um die Integration der Roma werden jedoch nur dann nachhaltig sein, wenn lokale Gemeinschaften von Roma und Nicht-Roma in die Anstrengungen zum Aufbau von Vertrauen und sozialem Zusammenhalt sowie zur Bekämpfung von Vorurteilen und Diskriminierung einbezogen werden.

Die Umsetzung der nationalen Integrationsstrategien für die Roma muss zu greifbaren und messbaren Ergebnissen in der Gesellschaft führen, damit die in der **Wachstumsstrategie der EU „Europa 2020“ festgelegten Ziele erreicht werden** können. Zu diesem Zweck werden die FRA, das UNDP und die Weltbank sich ihrem Auftrag entsprechend weiter engagieren, um die Bemühungen der Institutionen und Mitgliedstaaten der EU zur Verbesserung der Situation der Roma zu unterstützen.

Die FRA wird ihre Erhebung zur Halbzeit und zum Ende des Europa-2020-Prozesses **wiederholen**, um solide und vergleichbare Daten zu sammeln, mit denen zeitliche und länderübergreifende Entwicklungen verfolgt werden können. So können die Institutionen und Mitgliedstaaten der EU die erzielten Fortschritte besser messen. Auf diese Weise unterstützen die Erhebungen die Europa-2020-Ziele in Bezug auf die Förderung von Beschäftigung, Produktivität und sozialem Zusammenhalt in Europa. Gleichzeitig wird die FRA **im Jahr 2013** in enger Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften mit **qualitativer**

Feldforschung beginnen, um zu untersuchen, welche Maßnahmen bei der Umsetzung nationaler Strategien in der Gesellschaft am besten greifen und aus welchen Gründen diese am wirksamsten sind. Die FRA wird außerdem gemeinsam mit den Mitgliedstaaten **Überwachungsmethoden und Indikatoren** erarbeiten, die eine vergleichende Analyse der Situation der Roma innerhalb der EU ermöglichen.

GRAFISCHE DARSTELLUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

- In allen untersuchten EU-Mitgliedstaaten leben mehr als 80 % der befragten Roma in armutsgefährdeten Haushalten.**

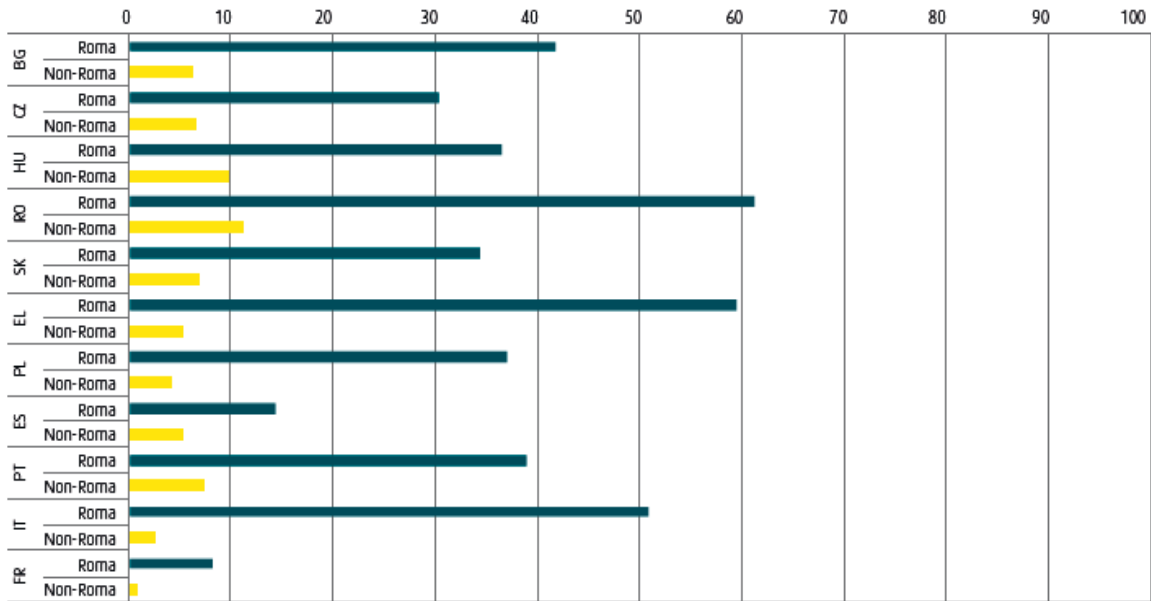
Abbildung 1: Personen, die in armutsgefährdeten Haushalten leben (in %)



Quelle: Piloterhebung der FRA zu den Roma 2011

- Im Durchschnitt leben etwa 40 % der befragten Roma in einem Haushalt, in denen mindestens einmal im vergangenen Monat eine Person hungrig zu Bett gehen musste, weil sie sich kein Essen leisten konnten.**

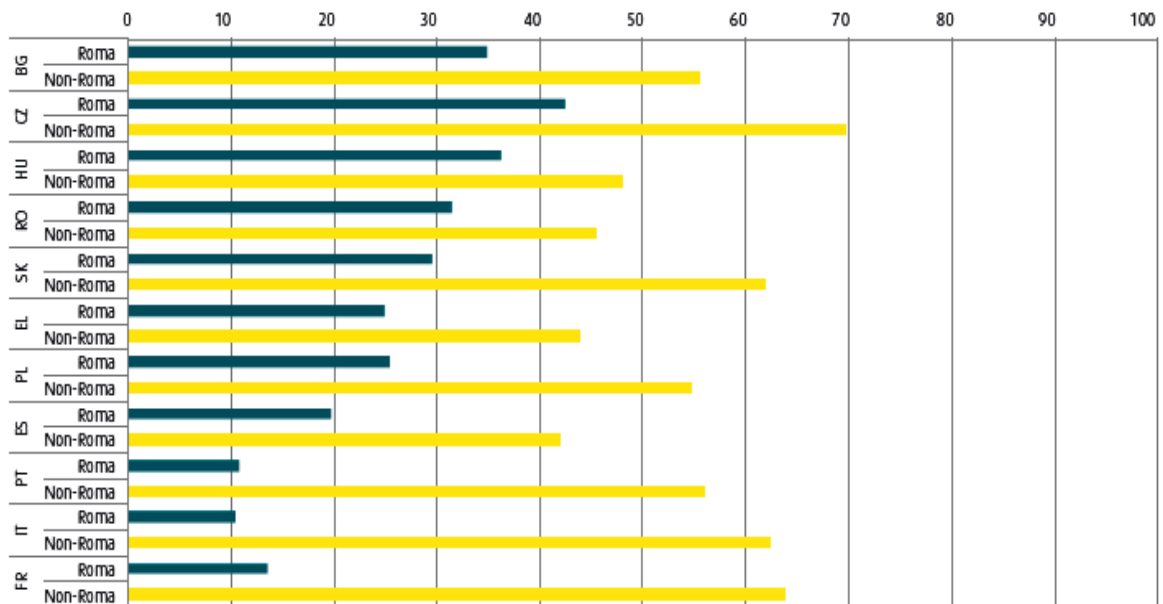
Abbildung 2: Personen, die in Haushalten leben, in denen mindestens einmal im vergangenen Monat eine Person hungrig zu Bett ging (zusammengefasste Daten, in %)



Quelle: Piloterhebung der FRA zu den Roma 2011, Regionale Erhebung von UNDP/Weltbank/Europäischer Kommission zu den Roma 2011

3. Im Durchschnitt geht weniger als ein Drittel der Roma einer bezahlten Beschäftigung nach

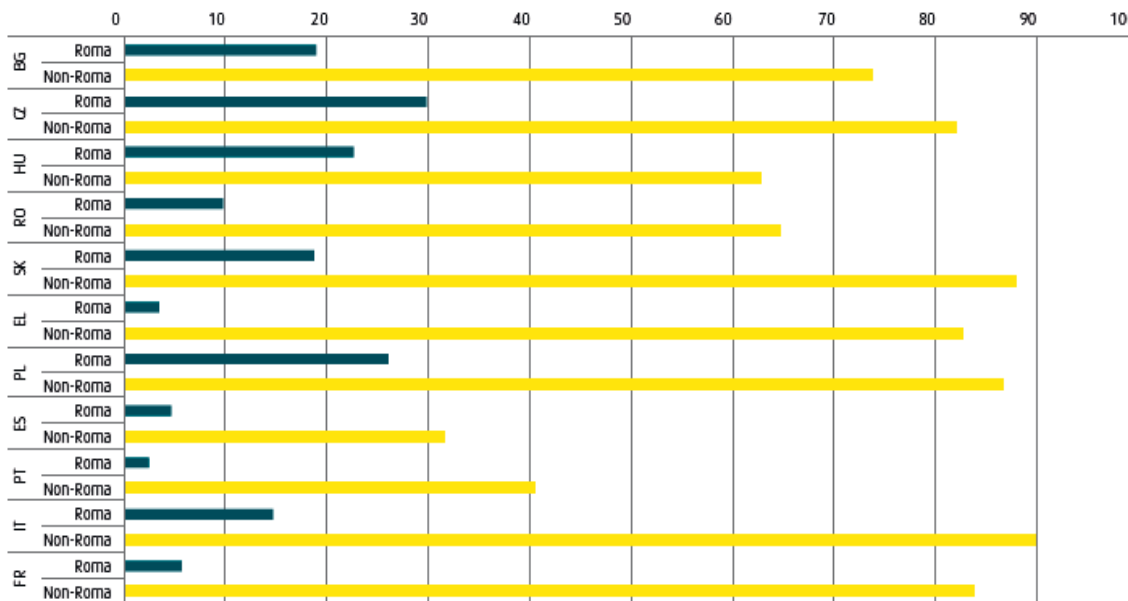
Abbildung 3: Haushaltsmitglieder im Alter von 20 bis 64 Jahren, die einer bezahlten Beschäftigung nachgehen (zusammengefasste Daten, in %) – ausgenommen Selbständige



Quelle: Piloterhebung der FRA zu den Roma 2011, Regionale Erhebung von UNDP/Weltbank/Europäischer Kommission zu den Roma 2011

4. Im Durchschnitt hatten 15 % der befragten Roma die Sekundarstufe II abgeschlossen, im Vergleich zu mehr als 70 % der Nicht-Roma.

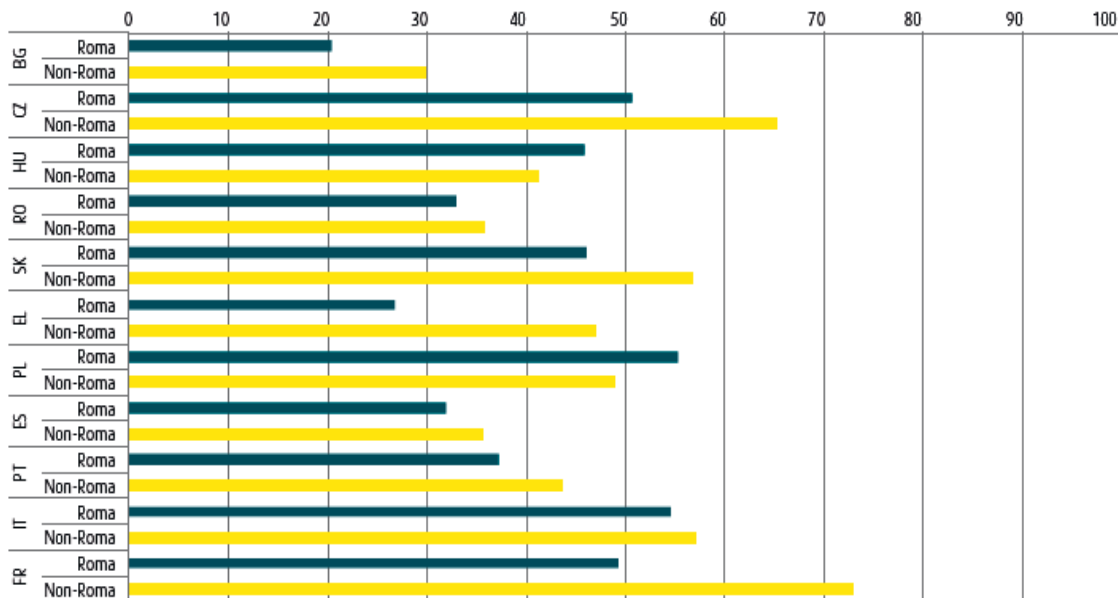
Abbildung 4: Haushaltsmitglieder im Alter von 20 bis 24 Jahren, die zumindest die Sekundarstufe II oder eine Berufsausbildung abgeschlossen haben (zusammengefasste Daten, in %)



Quelle: Piloterhebung der FRA zu den Roma 2011, Regionale Erhebung von UNDP/Weltbank/Europäischer Kommission zu den Roma 2011

5. Etwa 40 % der befragten Roma wussten, dass es Gesetze gibt, nach denen die Diskriminierung von Angehörigen ethnischer Minderheiten bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz verboten ist.

Abbildung 5: Befragte ab 16 Jahren, die von einem Gesetz wissen, nach dem die Diskriminierung von Angehörigen ethnischer Minderheiten bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz verboten ist.



Quelle: Piloterhebung der FRA zu den Roma 2011, Regionale Erhebung von UNDP/Weltbank/Europäischer Kommission zu den Roma 2011

Der vollständige Bericht zur Situation der Roma in 11 EU-Mitgliedstaaten, der die Ergebnisse der Erhebungen im Überblick präsentiert (*The situation of Roma in 11 Member States – Survey results at a glance*) ist abrufbar unter: <http://fra.europa.eu/>

Informationen über die Arbeit der FRA zu den Roma sind abrufbar unter:
http://fra.europa.eu/fraWebsite/roma/roma_en.htm

Informationen zu nationalen Strategien, die der Kommission vorgelegt wurden, stehen bereit unter:
<http://ec.europa.eu/justice/discrimination/roma/national-strategies/>

Weitere Informationen erhalten Sie beim FRA-Medienteam:

E-Mail: media@fra.europa.eu

Tel.: +43 1 58030-642